

# Kambodscha: Projekt «Vieng Vey»

Bessere Bildung und Lebensumstände für Kinder aus armen Bauernfamilien



## Projektort

Distrikt Teuk Phos in der Provinz Kampong Chhnang, Kambodscha

## Projektdauer

Januar 2018 – Dezember 2020

## Projektbudget

CHF 550'000

## Hintergrund

Die Provinz Kampong Chhnang ist eine ländliche Provinz, in der die Entwicklung im Landesvergleich unterdurchschnittlich ist. Innerhalb der Provinz liegt der Distrikt Teuk Phos nochmals zurück, was die Infrastruktur oder den Zugang zur Bildung betrifft. 86% der Bevölkerung in Teuk Phos leben von der Landwirtschaft, erzielen damit aber nur ein sehr tiefes Einkommen. Viele Familien müssen mit einem Einkommen von durchschnittlich 1\$ pro Tag oder weniger überleben. Um ihr Überleben zu sichern, nehmen die Bauern zusätzliche Gelegenheitsarbeiten an und auch jugendliche Familienmitglieder stehen unter Druck, zum Familieneinkommen beizutragen (z.B. Arbeit in der Textilindustrie). Neben den fehlenden finanziellen Mitteln, unterschätzen viele Eltern auch den Wert der Bildung, da sie selber wenig oder keine Bildung erfahren haben (u.a. aufgrund der Roten Khmer, die das Bildungssystem total zerstörten). Gleichzeitig stufen die lokalen Bildungsbehörden alle Schulen im Distrikt als „disadvantaged schools“ ein: sie sind nicht kindgerecht eingerichtet und es fehlt an Lern- und Lehrmaterial. Dementsprechend sind die Qualität und die Lernresultate niedrig und der Schulbesuch unattraktiv. Mit dem Projekt «Vieng Vey» werden Familien und Schulen im Distrikt Teuk Phos dahingehend unterstützt, dass alle Kinder zur Schule gehen und einen qualitativ guten Unterricht besuchen können.

## Ziele

- Verbesserter Zugang zur Bildung
- Verbesserung der Schuleinrichtungen, des Schulareals und der sanitären Anlagen
- Sicherstellen von erfolgreichem Lehren und Lernen.
- Sicherstellen eines zielgerichteten Schulmanagements
- Stärkung der Teilnahme von Familien und Schulkomitees
- Erhöhtes Einkommen für Familien armer Schulkinder

## Begünstigte

- 2 ländliche Primar- und 2 Sekundarschulen sowie 2 Kindergärten
- Jährlich 1'000 Schul- und Kindergartenkinder und 27 Lehrkräfte
- 1'230 Personen aus armen Haushalten (Einkommensprojekte oder Stipendien)
- Rund 27'800 Menschen im Einzugsgebiet profitieren indirekt vom Projekt

## Partnerorganisation

**SOFDEC** wurde im Oktober 2006 als eigenständige kambodschanische NGO gegründet und registriert.

**Vision:** Besserer Lebensstandard für die Menschen in den ländlichen Gemeinden rund um Kampong Chhnang.

**Thematischer Fokus:** Einkommensförderung, Grundschulbildung, umweltfreundliche Landwirtschaftsmethoden, Mikrofinanzen, nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen.

[www.sofdec.org](http://www.sofdec.org)

## Aktivitäten

- Alle Schüler/innen erhalten Schulmaterial (z.B. Schuluniformen, Stifte, Notizhefte) und 250 Kinder erhalten Fahrräder, damit sie den langen Schulweg besser bewältigen können.
- An allen Schulen wird die Infrastruktur verbessert (z.B. zusätzliche Klassenzimmer, Spielmöglichkeiten). Zudem werden das notwendige Inventar und ausreichend Lehrmittel zur Verfügung gestellt.
- Durch verschiedene Weiterbildungen verbessern die Lehrpersonen die Qualität ihres Unterrichts. Für die schwächsten Schüler/innen wird ein Nachhilfeunterricht angeboten und die Lehrpersonen organisieren Elterngespräche.
- Die Schulleitungen werden in verschiedenen Bereichen weitergebildet (z.B. Schulentwicklung, Konzept der kinderfreundlichen Schule).
- Die Schulkomitees beobachten die Entwicklung der Schule und bringen sich aktiv ein. Auch die Beteiligung der Eltern und Gemeindemitglieder am Schulalltag wird gestärkt durch diverse Anlässe (z.B. Schulgeburtstage).
- Diverse Treffen und Kampagnen sensibilisieren die Eltern und Gemeindemitglieder für den Wert der Bildung (z.B. Schulregistrierungskampagne).
- Besonders arme Familien erhalten ein Schulstipendium oder starten Einkommensprojekte (z.B. Gemüseanbau, Schweinezucht), damit sie den Schulbesuch ihrer Kinder finanzieren können.



Alle Schüler/innen erhalten im Projekt Schulmaterial.



Schulregistrierungskampagne.

## Ergebnisse aus dem Vorgängerprojekt «Ches Pi Rien», 2015-2017

Das Projekt förderte 2 Primar- und 2 Sekundarschulen sowie 2 Kindergärten. An allen Schulen wurden die Infrastruktur und die Ausstattung verbessert, Lehrpersonen und Schulleitungen wurden weitergebildet und die Eltern und Gemeinden für den Wert der Bildung sensibilisiert. Folgende Resultate wurden erreicht:

- Die Schulen erreichten 90-95% der Kriterien des kinderfreundlichen Schulkonzepts – ein sehr erfreuliches Resultat.
- 97% aller Schüler/innen an den Partnerschulen bestanden die Abschlussprüfung (zu Beginn des Projekts 73% an Sekundarschulen und 77% an Primarschulen). Dies zeugt von einem verbesserten Unterricht an den Schulen.
- Die Einschulungsrate lag bei 96% und die Schulabbruch-Rate sank auf 1.3% (zuvor 24%), was das stärkere Bewusstsein der Eltern für den Wert der Bildung spiegelt.
- 220 Familien starteten Einkommensprojekte und konnten ihr Einkommen im Durchschnitt um 22\$/Monat verbessern.
- Eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Projektschulen, den lokalen Bildungsbehörden und den Eltern und Gemeinden konnte aufgebaut werden.

## Nachhaltigkeit

- Da es sich bei den Partnerschulen um Staatsschulen handelt, steht ihr Weiterbestand nicht in Frage. Die kindergerechtere und attraktivere Gestaltung der Schulen wird deshalb vielen weiteren Generationen zugutekommen.
- Die verbesserte Infrastruktur und höhere Qualität des Unterrichts machen die Schule nicht nur für die Kinder attraktiver, sondern motivieren auch die Eltern, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Durch Sensibilisierung und aktivem Einbezug der Eltern und der Gemeindemitglieder verstehen diese ausserdem den Wert der Bildung und messen ihr einen höheren Stellenwert bei.
- Besonders arme Familien erhöhen durch Einkommensprojekte ihre finanzielle Situation und können die Schulkosten ihrer Kinder langfristig besser bestreiten.
- Die Weiterbildung und Stärkung der Schulkomitees und Schulleitungen sichert ein gutes Schulmanagement über die Projektdauer hinaus.



Schweinezucht als Einkommensprojekt für sehr arme Familien.

**CO-OPERAID** engagiert sich in Ostafrika und Südostasien für das internationale Kinderrecht auf Bildung. Der Verein wurde 1981 gegründet, ist politisch und konfessionell unabhängig und ZEWo zertifiziert seit 1998.

**Vision:** Qualitativ gute Bildung für Kinder und Jugendliche als Basis für ein selbstbestimmtes und würdiges Leben.

**Thematischer Fokus:** Grundschul- und Berufsbildung mit komplementären Elementen wie Armutsbekämpfung, landwirtschaftliche Einkommensprojekte, Mädchenförderung, Aids-Prävention, Gesundheit.

[www.co-operaid.ch](http://www.co-operaid.ch)